

Sezione dell'insegnamento medio superiore

6501 Bellinzona
www.ti.ch/sims

"Kurzprosa im Unterricht: Ingeborg Bachmann, Ilse Aichinger, Adelheid Duvanel, Botho Strauss"

Docente organizzatore (nome, cognome, sede)	Fabio Astori Liceo Lugano 2
Data del corso	18 gennaio 2024
Luogo del corso	Liceo Lugano 2
Destinatari del corso	
Obbligatorio per i docenti di:	tedesco del Liceo Lugano 2
Facoltativo per i docenti di:	tedesco delle altre SMS
Iscrizione	SI <input type="checkbox"/> NO <input checked="" type="checkbox"/>
Ev. termine di iscrizione	
La lista dei partecipanti verrà consegnata alla Sezione dell'insegnamento medio superiore per la registrazione dei QM.	
Per informazioni rivolgersi a:	Fabio Astori fabio.astori@edu.ti.ch

Programma e orari del corso

(indicare p.f. orario di inizio e di fine delle differenti parti del corso. Per ogni parte, intervento o attività indicare il nome del relatore)

8.45	Accoglienza presso il Liceo cantonale di Lugano 2
09:00	Prof. Fabio Astori, Liceo di Lugano 2 Introduzione alla giornata
09.05 – 10.30	Prof. Dr. Em. Elsbeth Dangel-Pelloquin, Università di Basilea Presentazione del corso (v. breve presentazione in allegato), dei testi oggetto di studio, delle modalità di analisi e di implementazione a lezione Inizio dei lavori
10.30 – 10.45	(ev.) pausa caffè
10.45- 12:00	Prof. Dr. Em. Elsbeth Dangel-Pelloquin Prosecuzione dei lavori

12.00 – 14.00	Pausa pranzo
14:00 – 16.30	Possibili approcci didattici e metodologici Proposte di modelli analitico-interpretativi concreti da implementare nella lezione di tedesco
16.30 – 17.00	Discussione
17:00	Conclusione dei lavori

Weiterbildung: Kurzprosa des 20. und 21. Jahrhunderts: Ingeborg Bachmann, Ilse Aichinger, Adelheid Duvanel, Botho Strauß

In der deutschen Literatur nach 1945 sind Kurzgeschichten eine beliebte und verbreitete Form. Sie verdankt sich vor allem einer Reaktion der Literatur auf den Missbrauch der Sprache in der NS-Zeit. Die Weiterbildung möchte Kurzgeschichten aus den fünfziger Jahren von Ingeborg Bachmann und Ilse Aichinger untersuchen, die sich einmal am Beispiel eines Kindes dem Thema einer vergeblichen Utopie von einem neuen Menschen widmen (Erzählung *Alles*) und zum andern der poetologischen Frage, wie überhaupt ein ganzes Leben von seinem Ende her erzählt werden kann. (Erzählung *Spiegelgeschichte*). Ihnen sollen ganz moderne Kurzgeschichten von Botho Strauss mit ihrem rätselhaften Fremdheitscharakter gegenübergestellt werden. Besonders wird die 1996 verstorbene Schweizer Autorin Adelheid Duvanel im Zentrum stehen, die eine grosse Meisterin der kleinen Form ist und mit hoher poetischer Präzision manchmal ganze Lebensläufe in Miniaturformat darstellt. Ihre Geschichten handeln von eigenbrötlerischen, oft versehrten Existenzen, die sich gleichwohl eine Würde gegen die Zumutungen des Lebens bewahren. Oft stehen Kinder im Mittelpunkt der Erzählungen. Trotz ihres meist finsternen Inhalts leben ihre Kurzgeschichten von überraschenden, absurden Wendungen und von einer wunderbaren hintergründigen Komik, die diesen Texten eine eigene Erkennungsmelodie gibt. Alle diese Kurz- und Kürzest-Erzählungen eignen sich mit ihrem geringen Umfang, ihrer gedrängten bündigen Komposition, ihrer sinnbildlichen Verdichtung des Lebens auf eine unerwartete Wendung und vor allem ihrem meist offenen und diskutierwürdigen Schluss hervorragend für den Deutschunterricht. Der didaktischen Aufbereitung der Kurzprosa will sich die Weiterbildung zum Abschluss widmen.